

Winnenden und Umgebung Flanieren unter fairer Flagge

Winnender Zeitung, Wolfgang Gleich, 07.05.2018

Denkanstöße für nachhaltiges Verhalten beim verkaufsoffenen Sonntag

Winnenden. Herausgelockt durch das sprichwörtliche Bilderbuchwetter, flanierten die Besucher des Wonnetags mit verkaufsoffenem Sonntag dicht an dicht die Marktstraße rauf und runter, von Geschäft zu Geschäft, von Stand zu Stand. Thematischer Schwerpunkt war dieses Mal Nachhaltigkeit und Ökologie, fairer Handel und Zukunftsmobilität.

Während der Winnender Wonnetag letztes Jahr ganz im Zeichen des Siegs Prinz Eugens über eine türkische Armee 1717 vor Belgrad stand und üppig die Rolle gefeiert wurde, die der Mops des Herzogs Carl Alexander dabei gespielt hatte, ging es heuer eher etwas beschaulicher zu. Anstatt in die Vergangenheit richtete sich nun auf dem Viehmarktplatz der Blick nach vorn. Die Projektgruppe „Transition Town 2025 - Region Rems-Murr“ lud dort auf ihre „Zukunftinsel“ ein, um den Besuchern Denkanstöße über umweltfreundliche Produkte, solidarisches Wirtschaften und klimaschonende Projekte zu vermitteln. Im Jugendhaus warteten Vorträge über solidarische Landwirtschaft, Naturheilkunde und -kosmetik, Gemeinwohlökonomie.



Discover stellt Moringapulver und Hilfe für Ostafrika vor

Etwa 30 Stände ballten sich auf dem Parkplatz am Ende der Fußgängerzone auf engem Raum zusammen, an denen sich der interessierte Besucher Anregungen, Ideen oder auch einfach nur Waren abholen konnte. Während es für manche Kinder eine aufregende Erfahrung war, einmal ein „echtes“ Feuer zu sehen, zu riechen und zu fühlen, versuchte der Verein Discover den Blick nach Ghana und Ostafrika und die dort von ihm unterstützten Projekte zu lenken und gleichzeitig den Konsum von Moringapulver schmackhaft zu machen. Dieses wird aus Blättern des Meerrettichbaumes (*Moringa oleifera*), auch Wunderbaum oder Baum des Lebens genannt, gemacht. Es soll wichtige Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe enthalten und kann in grüne Smoothies oder Suppen, Reisgerichte mit Spinat oder Salatsoßen gemischt werden.

Selbst das Schießen auf die etwas versteckt aufgebaute Torwand fand diesmal mit garantiert fair produzierten Fußbällen statt. Die evangelisch-methodistische Gemeinde wiederum animierte dazu, bei ihrer Maiaktion „Übern Zaun schauen“ mitzumachen, also einfach jemanden aus der Nachbarschaft, zu dem man bisher keinen Kontakt hatte, zu sich zum Kaffee einzuladen.

Am Stand der Stadt Winnenden selbst stand ebenfalls die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Es gab reichlich Informationsmaterial dazu, sowohl was das Vermeiden von Plastikmüll angeht, das nachhaltige Einkaufen, Wandern, Radfahren und Reisen, wie auch in Bezug auf das nachhaltige Tauschen und Teilen.

Letzterem Thema widmete sich auch der Infostand der Stadtmobil Carsharig AG, die versucht, die Autofahrer davon zu überzeugen, vom eigenen Pkw auf den öffentlichen Personennahverkehr und gemeinschaftlich genutzte Stadtmobil-Autos umzusteigen, unter dem Motto: „Ihr Einstieg in die wirtschaftliche und ökologische Mobilität der Zukunft.“